



Coil – riesige Stahlrollen – werden in der Automobilindustrie und von Autozulieferern benötigt.

Foto: Holbein

Spedition Hartmann stellt Coil-Lager vor

Muggenstürmer Logistikunternehmen weicht neue Investition ein

Muggensturm (mt) – Die Testphase ist im vergangenen halben Jahr zur Zufriedenheit der Kunden und der Spedition Hartmann sehr gut verlaufen, jetzt wurde das neue Coil-Zentrallager des Logistikunternehmens in Muggensturm am Freitagabend seiner Bestimmung übergeben. Anlass war für Unternehmer Alfons Hartmann und seinen Bruder Peter „ihre“ Diesellok, die sie vor wenigen Wochen erstanden hatten, auf den Namen ihrer Mutter „Fränzel“ zu taufen. Muggensturms Bürgermeister Dietmar Späth nannte es eine glückliche Fügung, dass der

Expansionswunsch des Unternehmens mit der Neuplanung des Regenrückhaltebeckens zeitgleich geäußert wurde. Neue Umweltauflagen hatten es notwendig gemacht, das Rückhaltebecken in ein Regenklärbecken umzuwandeln, wobei Fläche frei wurde. Für diese frei gewordene Fläche interessierte sich die Spedition Hartmann, die ihre Lagerkapazitäten erweitern wollte. 5,4 Millionen Euro hat das neue Coil-Zentrallager gekostet, das 5 000 Quadratmeter Fläche hat und Möglichkeiten bietet, bis zu 6 000 Tonnen zwischenzulagern, bis sie zum Endver-

braucher per Lkw geliefert werden. Auf dem Gelände der Spedition kommen die Metallrollen mit der Bahn an, werden ausgeladen und gleichzeitig gescannt, so dass ihr Endverbraucher ebenfalls gleich ersichtlich ist. Erst dann gehen die Güter auf die Straße. „Grüne Logistik“ nennt Geschäftsführer Alfons Hartmann das Konzept. Er selbst arbeitet seit 20 Jahren mit der Verbindung von Schiene und Straße und hat sein eigenes Gleis auf dem Firmengelände. Hier werden vor allem die riesigen Coil-Rollen ausgeladen. Diese Stahlrollen werden in der Automobil-

industrie und von Autozulieferern gebraucht. Auch Peter Welling, Straßenverkehrsgenossenschaft Südbaden, lobte das weitblickende unternehmerische Engagement, das Ökologie und Ökonomie verbinde, als positive Symbiose. Landtagsabgeordneter Karl-Wolfgang Jägel (CDU) bezeichnete das Engagement des Mittelstands als Rückgrat der florierenden Wirtschaft im Südwesten und verwies angesichts ständig steigender Warenströme auf eine durchdacht konzipierte Logistik, die Nord, Süd, Ost und West miteinander umweltverträglich verbindet.